

Jogli [W i c k a r t, alle von Zug] Znacht nach 12 Uhren kenndt, und der Adam Jn gsächen das Zigergässli abgahn sambt noch einem, sagt auch des Christen Stokhlis Frauw [Anna W e r d e r], wye sy gägen Jren Velladen 2 schyter holtz grüert, das sy auch den Jogli Wikhart erkhent habe.

Sambstags nach Trium Regum [=7. Januar]¹ als sy sindt Vor Rath befraget worden, laugnet der Jogli Wikhart habe dem Lüt. S t o k h l i [n] nit Klopffet auch nüt zuogeschruwen, sye er und Carle H u w i l e r uff der gassen gsyn, zuo Jnen der Jung Hauptm. [Beat Jakob] K n o p f f l i [alle von Zug] sambt dem bruedern Kommen, sy mit denselben Jn Kheller gangen, darnach heim, sye Nie das Zigergässli abgangen, haben Niemand khein leydt gethan.

Knopffli der Jung Redt sich auch us, sye us Bruders Huss heimbgangen, Niemandt khein leydt gethan.

Hernach lest man den Wikhart durch den groswybel [Christoph B r a n d e n - b e r g] fragen, wär wyters by Jnen gewesen, sagt er dass mit dem Knopffli daherlehrmen und Jn des alten [Beat Jakob K n o p f l i s] Huss oder Keller gangen, beed Brüederen H a n s J o g l i undt der P a u l i [beide von Zug]."

1) Diese Traktanden fehlen in BA ZG A 39.26.3 f 14

AH 69, 198^r

113 A

1651 Januar 14.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE SITZUNG DES STADTRATES VOM 14. JANUAR 1651]

BA ZG A 39.26.3 f 14-15

- "[1.] Anzogen durch Hauptm. [und Stadt- und Amratsrat Hans] S p e k h u s be- felch der Rechnungsherren die Nothurfftige Verbesserung Jn etlichen Embtern, als Pflieger, Jmmerer: die über Jr vermögen usgebendt. Wan aber sy ettwan 30 Mt. Jn Vorrath so solte man die nit lassen Jn Han- den Pliben des Amtsmans, aber auch nit heissen mehr ustheilen weder es ertragen mag.
- [2.] Jtem Buameister Amt hat gar zu vil lohn undt genuss. Da Jch der lenge nach davon gredt wye der Jezige buameister [der Stadt Zug, Michael K e i s e r] verlüget andern Luthen Holtz zuo führen güeter zheuen und

zue Embden auch syne eigne Mit sin Knecht und Ross gwärchet, aber selbige taglohn mynen Herren [Stabführer und Rat] uffgrechnet. Jtem die wydtstökh gestumpet, strassen nit gmacht. ...

- [3.] Dem Schützenmeister sind von Rechnungs Herren Nüwe Articul gestellt und Vom Rath quotgeheissen worden, sollen fürthin Jn das Eydtbuoch geschriben und Von einem Nüwen schützenmeister darumben anglobt werden.
- [4.] Jst erkhendt dise Vorgemelte Ambts Lüth all zuo bescheiden und Jnen was vonnöten fürhalten.¹
- [5.] Der Alten Fridlinen [=F r i d l i n, von Zug] uffm graben wuchentlich ettwas us Spital ordnen, 2 bz erkhent wuchentlich.
- [6.] [Das] ... Tromme[l]n verpieten undertags, sonderlich aber nach der Bettgloggen.
- [7.] [Ober-?]Rüti grichts halber ist zu reden.
- [8.] Der Jogli M e y e r ist uff myner H. syten zesezen, und entsetzt worden, der empfindts hoch, vermeinende an sinen ehren schedlich, die Puren Jrer Syts soltend auch ein Nüwen geben haben. So häte mans nit geachtet.
- [9.] Nota. Syn schöne erlaubnus dem Baltzen S c h w e r t z m a n [bezüglich seiner Schulden.]²
- [10.] Jtem Weybel Von Aegeri.
- [11.] Des Nachrichters [von Zug, Hans G r o s s h o l z e r s] clag und verschreyung.
- [12.] Erlüteren ob ein Amman der den bürgerlichen stab fühert möge syn stimm geben ehe und bevor es stäch mues werden. Wyl Jm Rath kein andern gwalt ghan.
- [13.] Jtem wye doch die buoben ze hinderhalten. Namlich mit der straff die hermacher den fehlbahren uffgesezt werden solte."

1) s. BA ZG A 39.26.3 f 14^v

2) s. ebenda f 15^r, 16^r [Beschlüsse vom 21. Januar und 4. Februar]